

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 68.

Mittwoch, den 25. August.

1852

## Subhastation.

Von dem Königlichen Justizamte Frankenberg mit Sachsenburg sollen ausgelagerte Schulden halber

den 1. October 1852

die dem Schankwirth Karl Gottfried Jost zu Frankenberg gehörigen dasigen Immobilien:

A. ein Hausgrundstück Nr. 54/258 des Brandkatasters, Nr. 278 aa des Flurbuchs, Abtheilung B, sammt Garten Nr. 278 b derselben Flurbuchsabtheilung, im Grund- und Hypothekenbuche auf Folium Nr. 248 eingetragen,

und

B. ein Niederwaldgrundstück Nr. 259 des Flurbuchs, Abtheilung B, im Grund- und Hypothekenbuche auf Folium Nr. 598 eingetragen,

ersteres im Flächenhalte von — 37 □ Ruthen mit 90, 12 Steuereinheiten, letzteres im Flächenhalte von 1 Acker 157 □ Ruthen mit 11, 12 Steuereinheiten, welche in dem Hammerhale bei Frankenberg gelegen und unter Berücksichtigung der Abgaben

ad A auf 1,446 R<sub>l</sub> — — —

und

ad B auf 84 R<sub>l</sub> — — —

mithin zusammen auf

1,530 R<sub>l</sub> — — —

durch Sachverständige gewürdert worden sind, an Amtsstelle zu Frankenberg einzeln und resp. zusammen, je nachdem auf die eine oder die andere Weise das Meiste erlangt wird, öffentlich notwendiger Weise versteigert werden, was unter Hinweis auf den die Bedingungen der Subhastation und eine nähere Beschreibung der Grundstücke enthaltenden Anschlag im hiesigen Amthause, andurch bekannt gemacht wird. Im Uebrigen ist zu erwähnen, daß, wenn schon in dem obengedachten Hause bisher der Bier- und Branntweinschank ausgeübt worden, doch dessen Fortbestehen von Genehmigung der städtischen Verwaltungsbehörde abhängt.

Frankenberg, den 22. Juli 1852.

Königlich Sächsisches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.  
Gensel.

L. Creler

## Vermischtes.

Dittersbach bei Frankenberg, 24. August.  
Eine naturhistorische Merkwürdigkeit ist in unserm Orte vorgekommen. Am 22. d. M. ist in dem Stalle des Hausbesizers und Schneidermeisters Wefner, von einer Kuh ein Kalb mit 2 vollständig ausgebildeten Köpfen geboren worden. Das Kalb, welches lebte und vermöge seiner Con-

struction völlige Lebensfähigkeit besaß, mußte, um die Kuh zu erhalten, getödtet werden.

Aus Dresden vom 20. Aug. berichtet das Dresdner Journal: Ein sächsischer Militärarzt, welcher zum Gebrauche des Seebades in Apenrade das Herzogthum Schleswig besuchte, bringt die erfreuliche Nachricht mit, daß die Gräber der dort gefallenen sächsischen Krieger sowie die der übrigen deutschen Regimentsstruppen in